



Extrablatt „Touch“

Bedeutung des Kommandos

Beim „Touch“ soll euer Hund einen beliebigen, von euch bestimmten Gegenstand mit seiner Nase berühren.

Sinn und Unsinn

Diese, mal ganz andere Nasenarbeit, macht in vielerlei Hinsicht Sinn. Als erstes fallen mir dabei die vielen, vielen, Intelligenzspiele ein, bei denen Ihr die Aktivitäten in den allermeisten Fällen auf Nase und Schnauze eures Intelligenzbolzens beschränken solltet, da Pfotenaktivität hier meistens zu unkontrolliertem Handeln führt. Darüber hinaus ist das Touch die Basis vieler Sportarten, Tricks und nützlicher Verhalten. Und es ist die Basis für den Handtouch. Oh, da fällt mir auf, dass das genau umgekehrt ist! Denn den Handtouch, den braucht Ihr sowieso und ihn zuerst zu konditionieren, das erspart euch jede Menge Arbeit und macht aber mal so richtig Sinn!

Handtouch

Für den Handtouch habe ich euch ein Extrablatt geschrieben, das Ihr euch im Lesefutter auf credotraining.de herunterladen könnt.

Anlegen des Kommandos

Wenn Ihr den Handtouch konditioniert habt, dann ist der Rest Pisi-Pup ...

- 1 Lasst euren kleinen Racker ein paarmal eure beiden Finger touchen, clickt ihn dafür immer wieder und belohnt mit rollenden Leckerchen.
- 2 Sobald er motiviert arbeitet, nehmt Ihr euch ein einfaches Objekt z.B. eine Pylone oder eine Stange und haltet eure Finger seitlich auf das Objekt.
 - a. Weiterhin Click & Roll, sobald er eure Finger berührt
- 3 Nach ein paar Versuchen zieht Ihr einfach kurz vorher ein Stückchen weg, und führt sie um das Objekt herum, sodass es sich zwischen euren Fingern und seiner Nase befindet.
 - a. Weiterhin Click & Roll, nun aber sobald er das Objekt berührt!
 - b. Sagt dazu beiläufig „Touch“ um den Wortakku zu laden.
- 4 Schon bald könnt Ihr die Finger von vorn herein hinter oder sogar schon schräg neben das Objekt halten, sagt aber weiterhin erst „Touch“, wenn Ihr sicher seid, dass euer Hund das Objekt auch mit der Nase berührt.
- 5 Nun wechselt ihr unbedingt schon die zu touchenden Objekte!
- 6 Nach und nach werdet Ihr wieder gerade und macht aus den beiden (Handtouch-)Fingern den einen (einzigsten) „Touch“-Finger.
 - a. Nehmt Ihr dafür den Zeigefinger, dann darf der stets nur nach unten weisen
 - i. Habt Ihr den „Zeigefinger nach unten“ als Sichtzeichen für „Platz“ müsst Ihr euch für das „Touch“ etwas anderes einfallen lassen.

Mögliche Fehler beim Anlegen

Neben den vielen, vielen üblichen Zu's könnte euch ein, gegen meinen Rat, verwendetes Wortkommando („Touch“) im Weg sein. Nehmt dann bitte von Anfang an ein anderes Wort, aber bitte nicht „stups“ denn das brauchen wir noch für das Berühren eines Gegenstandes mit der Pfote.

Auf ein „Zu“ möchte ich euch noch besonders hinweisen, nämlich das „zu lange“ an ein und demselben Objekt arbeiten. Wenn Ihr die zu touchenden Objekte nicht frühzeitig wechselt, dann wird euer kleiner Racker das „Touch“ mit eben diesem Objekt verknüpfen. Das führt dann nicht nur dazu, dass er an diesem Objekt nur noch „Touch“ machen möchte, sondern auch dazu dass Ihr es euch unnötig schwer macht, das „Touch“ auch an anderen Objekten ausführen lassen zu können.

Weiter geht's

Also, auf geht's! Let's Touch! Kein Objekt sollte mehr vor der Nase eures kleinen Rackers sicher sein. Auch eure eigenen und die Körperteile anderer Menschen nicht. „Gib mir `nen Kuss“ z.B., ist mit „Touch“ ratz, fatz konditioniert und ein immer gern gesehener Liebesbeweis. Zum Treibball braucht es einen kräftigeren „Touch“ und den soll euer Hund möglichst unterhalb des Äquators setzen.

Vokabeltraining

Wunderbar kombinieren könnt Ihr das „Touch“ mit dem „Anker“, also dem „Sitz“ hinter einem Objekt auf einer Linie mit euch. Den braucht Ihr nicht nur für das Treibballtraining, sondern er ist auch eine tolle Übung zur Impulskontrolle. Obendrein könnt Ihr das „Touch“ mit allen möglichen Kommandos im Wechsel an ein und demselben oder an verschiedenen Objekten nacheinander abfragen: „Stups“, „Beide“, „Kinn“, „Rum“, „Umrunden“, „Kreis“ – aber auch im Wechsel mit den Grundkommandos oder „Twist und „Turn“ neben beliebigen Objekten.

Viel Spaß beim Üben

Euer Bertie